

Bericht zur Sitzung des Gemeinderates vom 15.12.2014

Zahlreiche Elztaler Bürger konnte Bürgermeister Marco Eckl zur letzten Gemeinderatsitzung in diesem Jahr im Rathaus begrüßen. Rasch wurden die vielen Tagesordnungspunkte abgearbeitet und sämtliche Beschlüsse erfolgten einstimmig. Geändert wurden die Wasserversorgungssatzung und die Abwassersatzung. Rechnungsamtsleiter Klaus Humm erläuterte hierzu, dass vom Gesundheitsamt verschiedene Sanierungsmaßnahmen an den Wasserversorgungsanlagen gefordert wurden.

Für den Kalkulationszeitraum 2015 betrage die kostendeckende Wassergebühr 2,47 €/m³. Der Gemeinderat folgte dem Vorschlag der Verwaltung, die Wassergebühr für 2015 unter die Gebührenobergrenze festzusetzen und nur um 0,20 Cent auf 2,20 €/m³ zu erhöhen.

Auch bei den Abwassergebühren wurde unter der kalkulierten Gebührenobergrenze geblieben. Die Schmutzwassergebühr wurde auf 2,90 €/m³ (bisher 2,70 €/m³) festgesetzt, wovon 0,90 €/m³ auf den Kanal und 2,00 €/m³ auf das Klärwerk entfallen. Für Niederschlagswasser wurde eine Gebühr von 0,35 €/m² (bisher 0,42 €/m³) festgelegt. Bereits im Jahr 2013 hat die Gemeindeverwaltung die Planung zur Umgestaltung des Schlossumfeldes in Dallau begonnen. Seit Beginn der Planungen wurden der Ortschaftsrat, die Vereine sowie die Einwohnerschaft mit eingebunden. Letztere war aufgefordert, aktiv zu werden und Vorschläge sowie Ideen einzubringen. Die eingegangenen Vorschläge wurden soweit möglich in die Planung mit aufgenommen.

Marco Eckl und Ortsvorsteher Siegfried Englert stellten den aktuellen Sachstand vor. Man wolle mit der geplanten Maßnahme, laute die Intention, ein einheitliches Erscheinungsbild des Schlossumfeldes erreichen. Der Schlossplatz solle zusammen mit dem Vorplatz der Raiffeisenbank ein stimmiges Ensemble bilden sowie eine „Begegnungsstätte“ nicht nur bei Festivitäten sein.

Der Kostenrahmen für die Umgestaltung liegt bei ca. 273.000 € (brutto). Da die Gesamtmaßnahme innerhalb des Geltungsbereiches des Sanierungsgebietes „Ortskern Dallau“ liegt, geht die Gemeinde von einer Förderung von 60 Prozent der Gesamtkosten, also ca. 164.000 €, aus. Allerdings liegt bislang noch keine verbindliche Aussage des Regierungspräsidiums Karlsruhe vor. Die Ingenieurleistungen für das Projekt wurden an das Büro IFK-Ingenieure aus Mosbach zu einer Honorarsumme von 36.480 € vergeben.

Dem SV Dallau wurde ein weiterer Investitionszuschuss in Höhe von 36.000 Euro für den An-/Umbau und die Sanierung des Sportheimes gewährt. Geändert wurden die Bebauungspläne „Barthelthal II“ und Trieb III – nördlicher Teilbereich“ im Ortsteil Auerbach. Ingenieurleistungen für die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination bei der Erweiterung und dem Umbau der Kläranlage Neckarburken wurde an Dipl. Ing. Niemesch aus Mudau mit der Angebotsendsumme von 8.500 € (netto) vergeben.

Am Ende der Sitzung verkündete der Bürgermeister noch eine erfreuliche Nachricht. Sozusagen als Weihnachtsgeschenk habe die Gemeinde vom Regierungspräsidium einen Zuwendungsbescheid von Fördergeldern in Höhe von 4.280.200 Euro für die Kläranlagensanierung und –erweiterung in Neckarburken erhalten. Das seien 74,4 Prozent des veranschlagten Investitionsvolumens von 5.752.960 €.

Marco Eckl bedankte sich bei seinen Räten für die im Jahr 2014 geleistete Arbeit. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Gräben, die sich im Ortsteil Neckarburken in Zusammenhang der Ortsvorsteherwahl aufgetan haben, wieder geschlossen werden. „Jeder sollte sich überlegen, was er dazu beitragen kann“.